

Mitteilungen der Schulleitung

Liebe Schulgemeinschaft,
herzlich danken möchte ich unserem Team der Schulseelsorge, Frau Berns, Frau Bitz-Künster, Frau Stepanjan und Herrn Pfarrer Herrlich für den schönen Gottesdienst zum Aschermittwoch im Dom bzw. in der Kapelle. Ebenso geht mein Dank an alle Schülerinnen, die bei der Vorbereitung und Durchführung beteiligt waren.



Meine herzlichen Glückwünsche gehen an die vielen Schülerinnen, die bei „Jugend forscht“ wieder einmal so erfolgreich teilgenommen haben. Unsere Schülerinnen, die von ihren Lehrkräften Frau Köstler, Herrn Engel, Herrn Ibach und Herrn Scharffe hervorragend betreut und unterstützt wurden, präsentierten sich und ihre Projekte sowohl beim

Wettbewerb in Bad-Kreuznach als auch in Mainz von ihrer besten Seite. Das besondere Engagement zeigt sich u. a. auch darin, dass unsere Schule wieder den Schulpreis und den Preis der Lehrkräfte für die meisten betreuten Arbeiten gewinnen konnte.

Ebenso möchte ich Frau Kleemiß und Herrn Weith für das wunderbare Chorkonzert am Samstag in St. Quintin danken. Das Konzert war wieder ein wirkliches Highlight und zeigt einmal mehr, welch großes musikalisches Talent wir unter unseren Schülerinnen haben.



Michael Breit, MWS ■

Aschermittwoch im Dom

Am Aschermittwoch feierten die katholischen Schülerinnen und ein Teil des Kollegiums einen Gottesdienst mit Austeilung des Aschekreuzes im Dom. Das Thema „Gemeinsam träumen – aus Liebe handeln“ mit der Betrachtung des Hungertuchs von Misereor stand im Fokus.



Gott, der immer mit uns geht, Kinder als Trägerinnen und Träger der Hoffnung und gemeinsame Verantwortung für globale Gerechtigkeit sind Gedanken, die wir mit in die Fastenzeit nehmen können.



Danke an alle Schülerinnen und Lehrkräfte, die zum Gelingen des Gottesdienstes beigetragen haben!

Stefanie Bitz-Künster, MWS ■

„Ja, ich wähl!“

Juniorwahl zur Landtagswahl 2026 im LMZ vom 9.-13. März 2026

Landtagswahlen sind wie Geburtstage oder Klassenarbeiten: Auch wenn die Termine lange vorher bekannt sind, kommen sie doch immer wieder überraschend. Zu viel Anderes, Dringlicheres hat die volle Aufmerksamkeit beansprucht, so dass viele Wahlberechtigte zur Wahl des 19. Landtags Rheinland-Pfalz am 22. März sich vermutlich zunächst einmal sammeln müssen, um sich zu erinnern: Wen, wie und was wählen wir eigentlich? Hilfreich sind da als Spickzettel ein Auszug aus "Das Parlament" vom 31. Januar 2026 sowie ein Plakat zur Juniorwahl, an der die MWS auch dieses Mal wieder teilnimmt.

Um den Blick frühzeitig nicht nur auf Zahlen, Fakten und Abläufe des Wahlvorgangs zu lenken, sondern

ihn frühzeitig für das zu öffnen, was zwischen den Wahlen stattfindet, können alle MWS-Schülerinnen der Klassenstufen 8-12, die noch nicht volljährig sind, ihre Stimme in der Woche vom 9.-13. März 2026 im LMZ abgeben. Die Öffnungszeiten des Wahllokals werden rechtzeitig bekanntgegeben. Die Wahlbenachrichtigungen erhalten die Schülerinnen im Sozialkundeunterricht. Einzige Ausnahme sind die Schülerinnen der Jahrgangsstufe 12, die derzeit kein Sozialkunde haben. Hier wird mit freundlicher Unterstützung der SV ein Verzeichnis der Wahlberechtigten erstellt, so dass alle Wahlbenachrichtigungen rechtzeitig verschickt werden können.

Marion Schadek-Bätz, MWS ■

Deutsch-Französischer Austausch zu den Landtags-/ Kommunalwahlen (RLP, Hessen) und Elections Municipales (Frankreich)

Claim your Vote!
Fais valoir ta voix!

Wann: 03.–08. März 2026

Wo: Jugendhaus Don Bosco, Mainz

Alter: 18 - 23 Jahre

Preis: 20€, Übernachtung und Verpflegung inklusive

Worum geht's?

Am 15. und 22. März 2026 stehen in Hessen, Rheinland-Pfalz und Frankreich wichtige Wahlen an. Wir erforschen gemeinsam, wie unsere Demokratien funktionieren, welche Auswirkungen Wahlen haben und wie wir kritisch mit Informationen umgehen.



Was erwartet dich?

- Mehrtägiges Seminar gemeinsam mit jungen Menschen aus Frankreich
- Einblick in die französischen Kommunalwahlen, Kultur und Menschen
- Kommunal- und Landespolitik verstehen; Welche Themen stehen zur Wahl?
- Politisches Mainz erleben; Gespräche mit Politiker*innen und jungen Aktiven;
- Kreative Methoden um politische Themen interaktiv zu erforschen
- Kulturelle Events, Lagerfeuer & gemeinsame Erlebnisse
- Chance sich auf Französisch und Englisch auszutauschen

Bei Fragen melde dich gerne bei:
jugendbegegnung@bistum-mainz.de

Hier bewerben:



Vom Schneechaos zur Auszeit: Unsere Besinnungstage in Waldernbach

Vom 4. bis 6. Februar fanden die Besinnungstage unserer Gruppe aus dem Jahrgang 13 in Waldernbach statt. Während andere Gruppen des Jahrgangs ihre Tage in Oberursel oder am Jakobsberg verbrachten, führte es uns in den Westerwald. Eigentlich war unsere Anreise schon für Dienstag geplant, doch wegen des Schneechaos musste sie um einen Tag verschoben werden.

Am Mittwoch konnten wir dann endlich losfahren. Nach unserer Ankunft starteten wir mit einer gemeinsamen Andacht und dem Mittagessen. In der anschließenden Pause nutzten viele die Gelegenheit für einen winterlichen Spaziergang durch den Schnee. Am Nachmittag wurden wir kreativ: Mit Hilfe von Zeitschriften gestalteten wir Collagen über unser bisheriges Leben. Jede konnte Bilder und Worte auswählen, die zur eigenen Persönlichkeit oder zum bisherigen Lebensweg passten. Danach hängten wir die Collagen auf, sodass der Raum wie eine kleine Galerie aussah. Der Tag endete mit dem Abendessen und einer weiteren Andacht.



Der Donnerstag begann ruhig mit einer Yogaeinheit. Anschließend suchten wir in einem Bilderkreis Motive aus, die für Gefahr, Hoffnung und Traum stehen. Diese stellten wir danach in Kleingruppen vor und tauschten unsere Gedanken dazu aus. Dadurch entstanden interessante Gesprächsthemen. Nach dem Mittagessen und einer Pause gingen wir gemeinsam spazieren. Dabei gab es eine Übung zum achtsamen Alleinegehen, bei der jeder ein Stück für sich gehen und zur Ruhe kommen konnte. Am Nachmittag schrieben wir einen Brief an unser zukünftiges Ich und konnten Mandalas ausmalen. Nach dem Abendessen folgte eine Andacht in der Kapelle. Den restlichen Abend konnten wir frei gestalten; eine kleine Gruppe schaute zum Beispiel gemeinsam „Nachstreife“.

Am Freitagmorgen räumten wir zunächst auf und frühstückten zusammen. Danach gab es eine „Wettermassage“, bei der wir mit verschiedenen Bewegungen Wetter wie Gewitter, Sonne oder Regen darstellten. Nach der anschließenden Feedbackrunde fand die sogenannte „Warme Dusche“ statt: Jede legte einen Zettel aus, auf den die anderen Komplimente, Erinnerungen und nette Worte schreiben konnten. Das sorgte für eine sehr wertschätzende Atmosphäre. Nach dem Mittagessen hieß es schließlich Abschied nehmen. Um 13 Uhr traten wir die Rückfahrt an und kamen gegen 14:30 Uhr wieder an der Schule an. Die Besinnungstage waren insgesamt eine gelungene Mischung aus Ruhe, Kreativität und Gemeinschaft und werden vielen sicher noch lange in Erinnerung bleiben. Ein besonderer Dank gilt auch Frau Göttmann und Frau Scheidemantel, die diese Besinnungstage für uns mit viel Engagement und Herzblut zu etwas ganz Besonderem gemacht haben.

Schüleraustausch Mainz - Neuilly

Der Schüleraustausch mit der französischen Schule Sainte-Marie de Neuilly war für uns alle etwas ganz Besonderes. Schon lange vor der Abfahrt war die Vorfreude groß, und als wir am Morgen des 6. November 2025 endlich mit dem Bus losfuhren, war die Stimmung entsprechend gut.



In Neuilly-sur-Seine angekommen, wurden wir herzlich von unseren Austauschpartnern und deren Deutschlehrerinnen begrüßt. Nach einem Kennenlernspiel, bei dem die erste Aufregung verschwand, gab es Saft und Madeleines. Da der Schultag dort erst um 17 Uhr endet, war es bereits dunkel, als wir mit unseren Austauschpartnern nach Hause gingen. Für viele von uns begann damit das erste richtige Eintauchen in den französischen Alltag. Der Schulbesuch am nächsten Tag zeigte direkt, wie unterschiedlich Schule sein kann. Zunächst schauten wir gemeinsam einen Film über den Brand von Notre-Dame bevor wir mit unseren Partnerinnen in den Unterricht gingen. Manchmal war es etwas verwirrend die Lehrer zu verstehen aber genau das machte es spannend. Besonders überraschend fanden wir den „kurzen“ Freitag. Erst um 15 Uhr war Schluss. Für französische Schülerinnen ein Grund zur Freude, für uns eher ungewohnt. Am Wochenende verbrachten wir die Zeit individuell mit unseren Gastfamilien. Viele nutzten die Gelegenheit, Paris zu erkunden – vom Eiffelturm bis zu verschiedenen Museen und Sehenswürdigkeiten.



Dabei merkten wir schnell, dass auch kleine Dinge anders sind: Essenszeiten, Gewohnheiten oder Tagesabläufe. Vor allem aber bedeutete der Austausch, dass wir möglichst viel Französisch sprechen sollten. Trotz einiger Missverständnisse, konnten wir uns gut verstehen. Die gemeinsamen Ausflüge waren sehr aufregend. Der Besuch des Louvre war für viele ein echtes Highlight. Zwischen unzähligen Kunstwerken durfte natürlich auch die berühmte Mona Lisa nicht fehlen. Ebenso beeindruckend war der Spaziergang durch Montmartre, wo wir unter anderem die Basilika Sacré-Cœur sahen. Zwar verstanden wir die französische Führung nicht vollständig, doch die besondere Atmosphäre dieses Viertels sprach für sich. Ein weiterer Höhepunkt war der Ausflug zum Schloss Versailles. Die Räume und der Spiegelsaal machten deutlich, wie beeindruckend und gleichzeitig luxuriös das Leben am königlichen Hof gewesen sein muss.

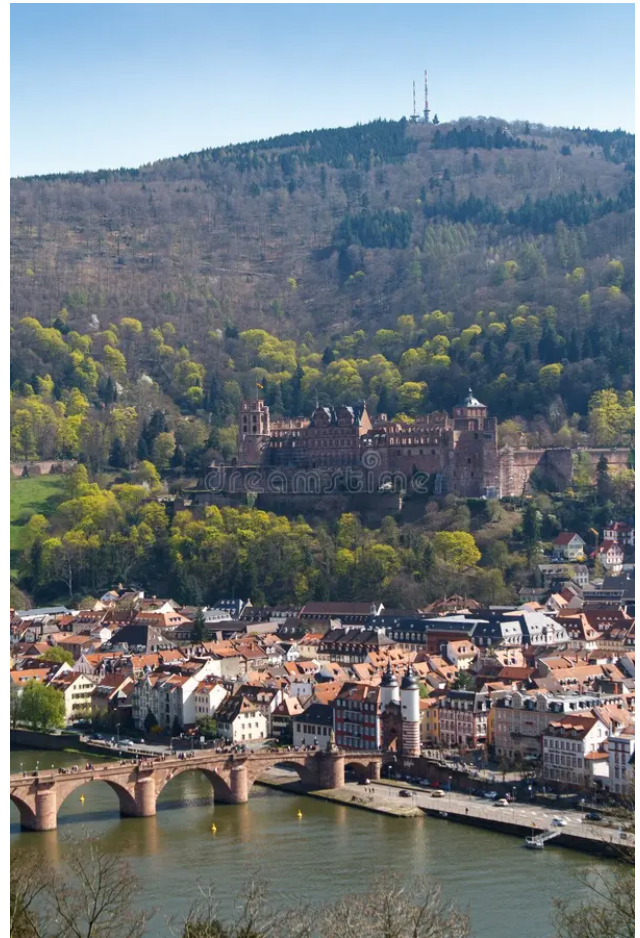
Fortsetzung nächste Seite

Auch Notre-Dame selbst zu sehen, war sehr eindrucksvoll. Sie gilt als eines der bekanntesten Wahrzeichen von Paris und als Meisterwerk der Gotik. Es ist beeindruckend, wie sie nach dem Brand wieder aufgebaut und für Besucher zugänglich gemacht worden ist. Nach etwas Freizeit in der Stadt machten wir noch eine Bootsfahrt auf der Seine. Paris vom Wasser aus zu erleben, war ein schöner Abschluss, bevor es nächsten Tag wieder Richtung Heimat ging.



Beim Rückbesuch Ende Januar durften wir unsere Austauschpartner endlich in Mainz willkommen heißen. Als sie am 29. Januar gegen 17 Uhr ankamen, empfingen wir sie mit Luftballons in Blau-Weiß-Rot. Eine kleine Geste, die sofort für gute Stimmung sorgte. Die Freude über das Wiedersehen war auf beiden Seiten groß. Während ihres Aufenthalts lernten unsere Gäste unseren Schulalltag kennen. Neben gemeinsamen Stunden standen verschiedene Programmpunkte auf dem Plan, darunter der Mainzer Dom, das Gutenberg Museum und ein Besuch beim ZDF. Am Wochenende verbrachten sie die Tage mit ihren Gastfamilien. Einige nutzten die Gelegenheit für Ausflüge zum Beispiel nach Frankfurt. Ein weiterer besonderer Tag war der Maria Ward Tag, den die französischen Schüler gemeinsam mit uns inklusive Schulgottesdienst und Workshop er-

lebten. Zum Abschluss ihres Aufenthalts stand noch ein Ausflug nach Heidelberg auf dem Programm, bevor am 5. Februar bereits der Abschied anstand. Der Austausch zeigte uns, wie viel man außerhalb des normalen Unterrichts lernen kann. Neben der Sprache waren es vor allem die kulturellen Unterschiede, die den Aufenthalt so interessant machten.



Wir mussten uns an neue Gewohnheiten anpassen, viel Französisch sprechen und offen für Neues sein. Am Ende bleibt vor allem eines: viele schöne Erinnerungen und neue Freundschaften.

Ein herzlicher Dank gilt unseren Lehrerinnen Frau Wieland-Berger und Frau Mekinyan sowie den betreuenden Lehrkräften der Schule Sainte-Marie de Neuilly, die diesen Austausch möglich gemacht haben.

Ella Lembrick, 10f ■

Frauen aller Konfessionen laden ein

Weltgebetstag

6. März 2026



NIGERIA Kommt! Bringt eure Last.

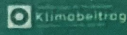
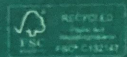
Ökumenischer Gottesdienst

mit anschließendem Beisammensein

6. März 2026, 17 Uhr, St. Peter, Mainz



 www.weltgebetstag.de 

Am ersten Freitag im März reichen sich rund um den Globus Millionen von Menschen die Hände. Seit fast 100 Jahren beten sie über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg und stärken Frauen und Mädchen weltweit durch ihre Kollekte. Unterstützen auch Sie unsere Partnerorganisationen auf der ganzen Welt mit Ihrer Spende: www.weltgebetstag.de/spende

Netzwerktreffen der Schulseelsorgerinnen und Schulseelsorger in Loyola/Spanien

Vom 10.-13. Februar haben sich 104 Schulseelsorgerinnen und Schulseelsorger aus 18 Ländern Europas zur JECSE (Jesuit European Committee for Primary and Secondary Education) -Konferenz unter dem Leitgedanken „Sharing the Best We Have: Faith – Community-Mission“ in Loyola getroffen. Aus unserer Provinz „Zentraleuropa“ nahmen Kolleginnen und Kollegen aus Siauliai, Wien, Linz, St. Blasien, Hamburg und Berlin teil und unsere Schulseelsorgerinnen Frau Stepanjan und Frau Berns vertraten unsere Schule.



Den Ausgangspunkt aller Überlegungen bildete die Prämisse, dass die Schulseelsorge einen wesentlichen Beitrag zum ignatianischen Profil der Schule leistet, gerade in einer zunehmend säkularen Welt. Was das an Aus- und Fortbildung sowie konkreten Strukturen erfordert, muss je bezogen auf die konkrete Situation vor Ort geklärt werden. Plenumsvorträge, Erfahrungsberichte aus der Praxis, Arbeitsgruppen mit Beispielen aus den unterschiedlichen Schulen, Begegnungen mit für Ignatius von Loyola zentralen Orten, Zeiten der individuellen Reflexion, Austausch zu zweit und in kleineren Gruppen sowie Gebet und Gottesdienst prägten Arbeitsweise und Begegnungen auf der Konferenz.

Es war eine sehr dichte, anregende und anstrengende Zeit, denn die Konferenz wurde abwechselnd auf Englisch, Spanisch und Französisch abgehalten.

Den Einstieg in die Tagung bildete die Präsentation zum Thema „What Pastoral work can we dream for Jesuit Schools in Europe today in light of Jogja's Vision Statement?“ von P. Jimmy Bartolo SJ, dem neuen Sekretär für Erziehung in Rom. In den weiteren Tagen schlossen sich die Vorträge „Ignatian wisdom for us today in the Spiritual Exercises“ von Juanja Aguado SJ und der „Ignatian discernment workshop“ von Francisco Machado an, die gleichzeitig der Information wie auch der persönlichen Auseinandersetzung dienten.

Den Abschluss bildete ein gemeinsamer Gottesdienst in der „Chapel of Conversation“ in dem Wohnturm, in dem Ignatius von Loyola lebte und seine spirituelles Vermächtnis verfasste.

Wir blicken dankbar auf Tage kollegialen Austausches zurück und freuen uns auf Gelegenheiten die Pädagogik nach Ignatius in unseren Schulalltag einzubinden, sowie unsere Schülerinnen in der Haltung der ignatianischen Reflexionsmethode zu beraten und zu begleiten.



Marlene Berns, Pastoralreferentin,
Schulseelsorge, MWS ■

Zangendienst

Datum	Hof Engelhaus	Hof Ballplatz 3 und Hinterausgang Foyer/Kapellenweg	Garten vor VS und HS und Spielfeld vor S1	Garten ab Hoftreppe von S2 bis St. Josef und Mittelstufenraum
23.02. - 27.02.	5d	6d	7e	8d
02.03. - 06.03.	5e	6e	7f	8e
09.03. - 13.03.	5a	6a	7a	8a
16.03. - 20.03.	5b	6b	7c	8b

Termine 2025 / 2026

23.-27.02.	Orchester: Arbeitsphase in Bacharach
24.02.	6(d) Eucharistiefeier
25.02.	7(d) Eucharistiefeier
26.02.	Fastenmeditation Jg. 10
27.02.	Jg. 8 Ökumenischer Gottesdienst
02.03.	5(a) Eucharistiefeier 19:30 SEB-Sitzung
03.03.	11er Sprechtag, Digitaler Unterrichtstag
04.03.	9(c) Eucharistiefeier
05.03.	Fastenmeditation Jg. 11
06.03.	12(rk2) Eucharistiefeier, 2. Stunde
07.03.	19:30 Konzert im Frankfurter Hof
09.03.	Fastenmeditation Jg. 8
10.03.	6(e) Eucharistiefeier
11.03.	Fastenmeditation Jg. 7
12.03.	Fastenmeditation Jg. 9
13.03.	11(rk3) Eucharistiefeier, 2. Stunde
13.-15.03.	Fastenmeditation Jg. 12 Firmwochenende in Bad-Kreuznach
17.03.	5(b/c) Eucharistiefeier 18:00 Elternabend ProFamilia (für Jg. 8-10) im Kunstraum 19:30 - 21:00 Elternabend 3. Fremdsprache und Informatik im Maria Ward-Keller
19.03.	mündliches Abitur, Jg. 5-12 schulfrei
20.03.	mündliches Abitur, Jg. 5-12 schulfrei
21.-27.03.	Dijon in Mainz
25.03.	Fastenmeditation Jg. 6 Abiturgottesdienst und Akademische Feier
26.03.	Fastenmeditation Jg. 5

KONTA>IT

Schulzeitung der
Maria Ward-SchuleBallplatz 3
55116 Mainz
Tel. 06131/260-122
www.mws-mainz.dekontakt@mws-mainz.de